

Gespräch einzuflechten. Auf diese Weise sammelte Kaplan Feger über 20 Volkserzählungen, meist Sennengeschichten oder Jägerlatein:

- Nr. 54 (S. 119) Das Sennen-Tunschili (Horenfellalp, Göschenen)
- Nr. 75 (S. 141) Geist liest Messe (Göscheneralp)
- Nr. 126 (S. 191) Teufel und Wildschütz (Arniberg, Gurtellen)
- Nr. 178 (S. 243) Wie ein fahriger Schüler Ungeziefer vertreibt
(Göscheneralp)
- Nr. 274 (S. 326) Der Stier von Uri (Kantonswappen)
- Nr. 298 (S. 350) Fuchs (Gornerenalp, Gurtellen)
- Nr. 484 (S. 525) Der Prediger auf der Jagdmatt (Erstfeld)

Sein Erzähl-Korpus²⁰ wurde von Herausgeber Lütolf aufgetrennt und zergliedert, die einzelnen Erzählungen in ein mythologisches System gepresst. Fügt man die Teile wieder zusammen, fällt auf, dass in vielen Geschichten von Totenseelen, von Geistlichen und Kapellen die Rede ist. Dieser Befund überrascht nicht, widerspiegelt sich doch darin die Erzählsituation: Ein Kaplan befragt Pfarreimitglieder nach mündlichen Überlieferungen. Was er dabei zu hören bekommt, sind weder derbe Schwänke noch Kriegsdiensterlebnisse²¹ (Söldnerwesen, Suwarows Alpenzug 1799, Sonderbundskrieg 1847).

*Nr. 33 (S. 85) Belohnte Treue
[Drei Ratschläge]*

Folgendes ereignete sich vor vielen hundert Jahren auf Stalden in Gurtellen im Kanton Uri. Es lebte da eine Jungfrau, die fromm und brav war, und ein eigenes Gut frei und frank besass, denn ihre Eltern waren schon gestorben. Zwei Jünglinge warben um ihre Hand. Den, welcher ihr als der Beste erschien, wählte sie. Nach der Brautnacht stand der Mann früh, bevor es völlig tagte auf, währenddem seine junge Frau noch schlief. Er schaute zum Fenster hinaus und glaubte seinen verschmähten Mitbewerber vor der Hausthür todt daliegen zu sehen. Darüber, obwohl es nur Täuschung war, erschrack er

20 Lütolfs Sammlung enthält folgende Beiträge von L. Feger (ohne die bereits genannten): Nr. 53, 82, 107, 108, 131, 133, 166, 180, 203, 422, 423, 427 d (S. 467), 444 a, 459, Zusatz zu 465 (S. 510), 581.

21 Vgl. Hermann Bausinger: Alltägliches Erzählen. In: Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung, hrsg. von Kurt Ranke (u.a.). 1 (1977), Sp. 323 – 330.